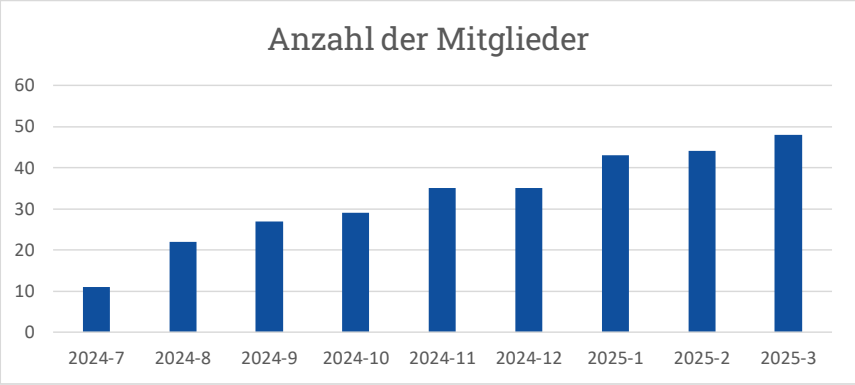
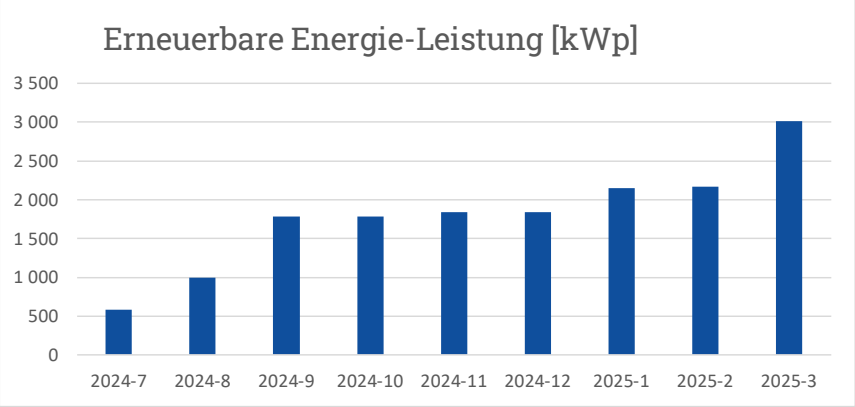
Unsere BEG in Zahlen – erstes Quartal 2025

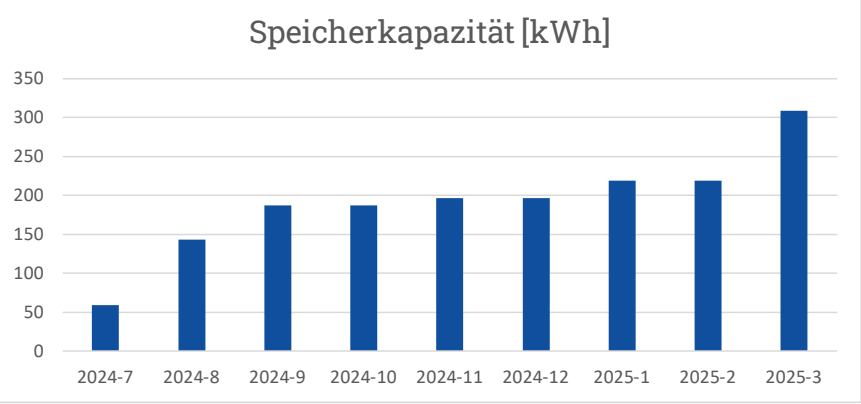
Das erste Quartal des Jahres liegt hinter uns – ein guter Anlass, um Euch wieder über die Kennzahlen unserer Bürgerenergiegemeinschaft zu informieren. Wir starteten mit 35 Mitgliedern und waren am 31. März 48 Teilnehmer*innen. Unser in Oberösterreich erzeugter Öko-Strom wurde zum Quartalsende über 104 aktive Zählpunkte verteilt, von denen 37 Einspeiser und 67 Abnehmer waren.

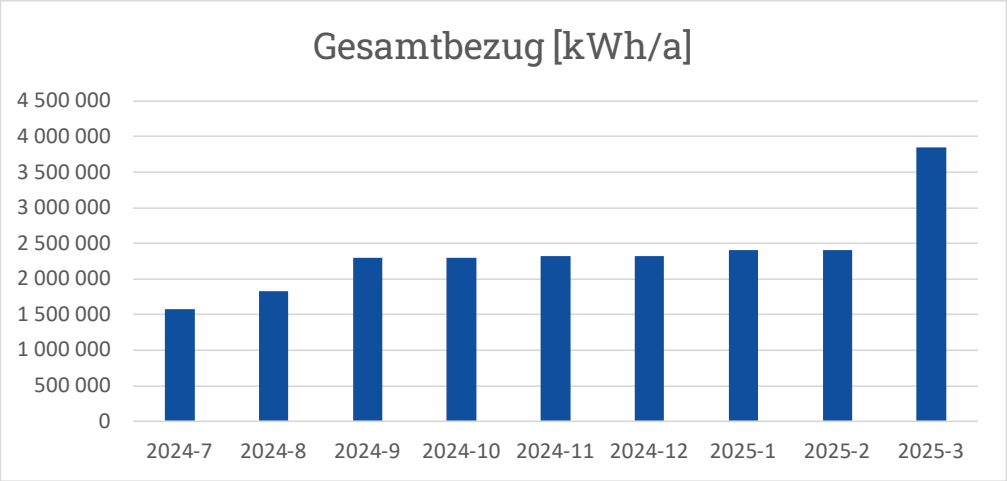
Viel spannender entwickelt sich jetzt aber unsere Energiebilanz. Der Gesamtstromverbrauch der EEG lag in den drei Monaten bei rd. 778.100 kWh. Unsere Windkraft-, Wasserkraft- und PV-Anlagen produzierten 322.000 kWh, von denen wir knapp 247.000 in der Gemeinschaft verbrauchen konnten. Der bekannte Vergleich mit dem durchschnittlichen Jahresbedarf eines Vier-Personen-Haushalts kann uns stolz machen, denn die von uns bewegte Energiemenge hätte 77 (!!!) Familien ein ganzes Jahr lang versorgen können, also schon ein kleines Dorf. Im März waren wir als Gemeinschaft bereits zu einem Drittel autark in der Stromversorgung!

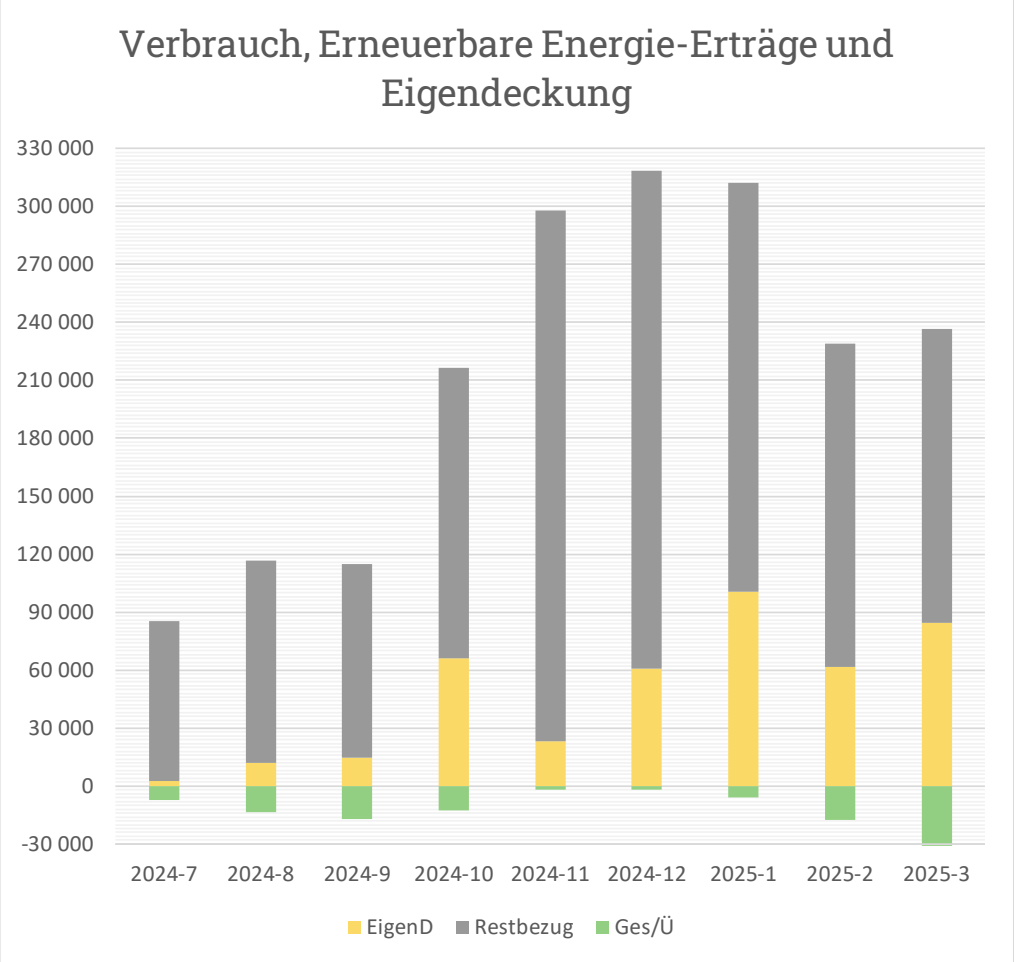
Aktuell geht naturgemäß die Eigenverbrauchsquote (Seite 3) wieder nach unten. Das liegt daran, dass einerseits der Stromverbrauch im Winter höher ist und andererseits im Frühling die PV-Strom-Erzeugung wieder deutlich zunimmt. Schauen wir auf die Details:

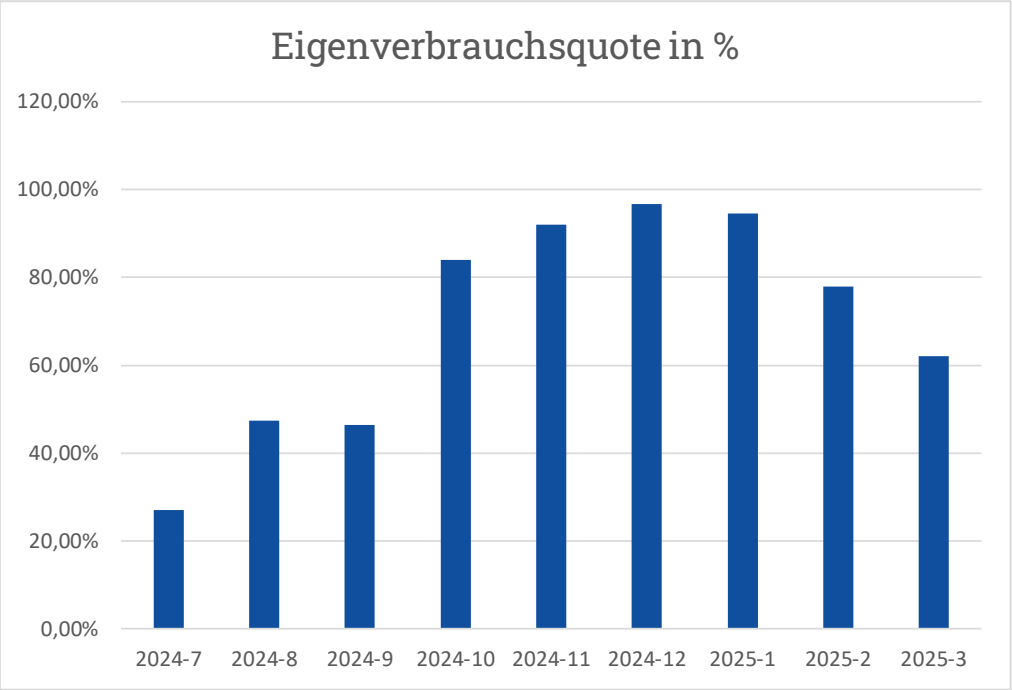


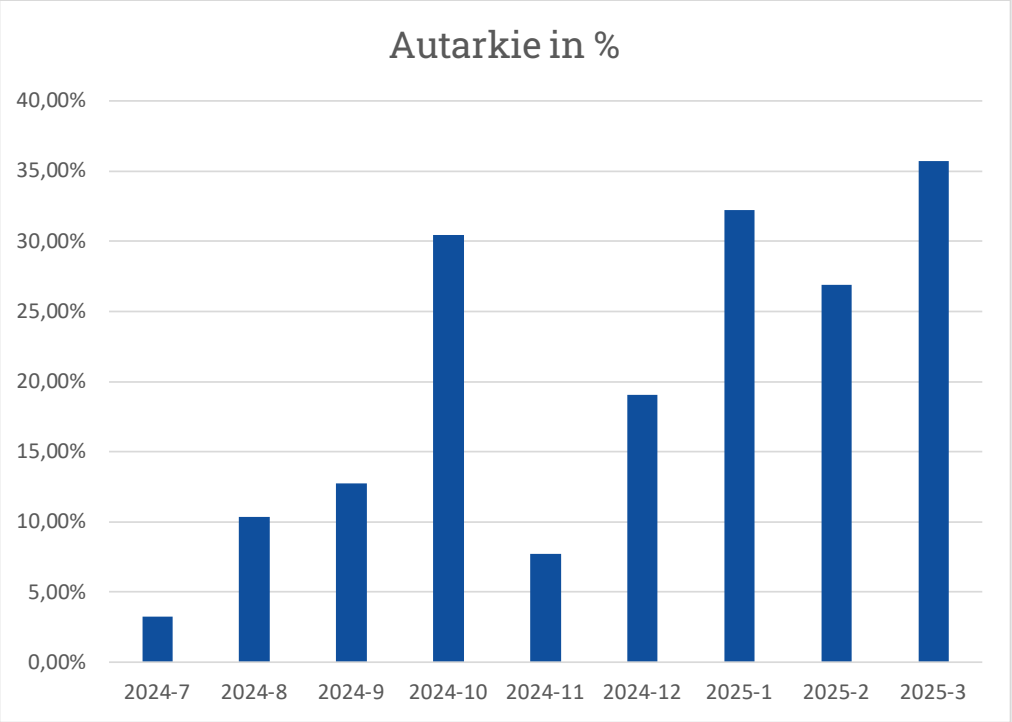





Gesamtbezug [kWh/a]
4 500 000
4 000 000
3 500 000
3 000 000
2 500 000
2 000 000
1 500 000
1 000 000
500 000
0
2024-7
2024-8
2024-9
2024-10
2024-11
2024-12
2025-1
2025-2
2025-3

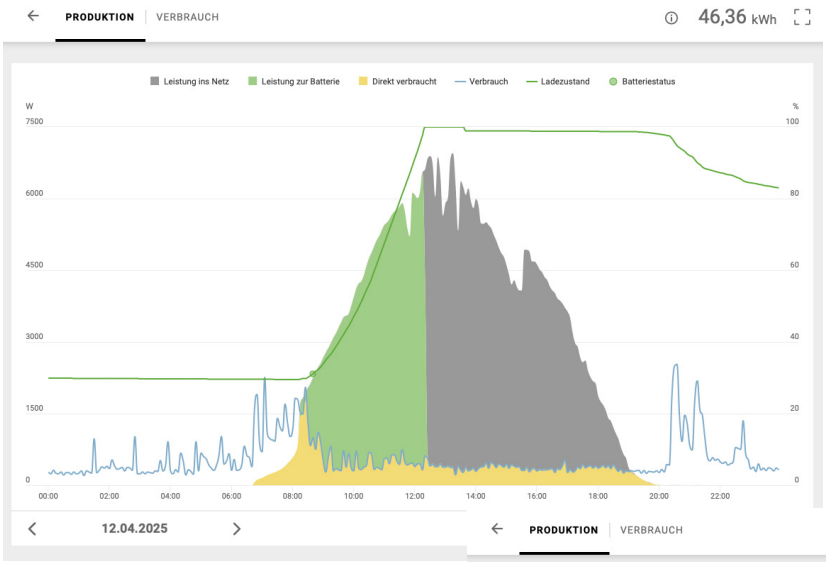
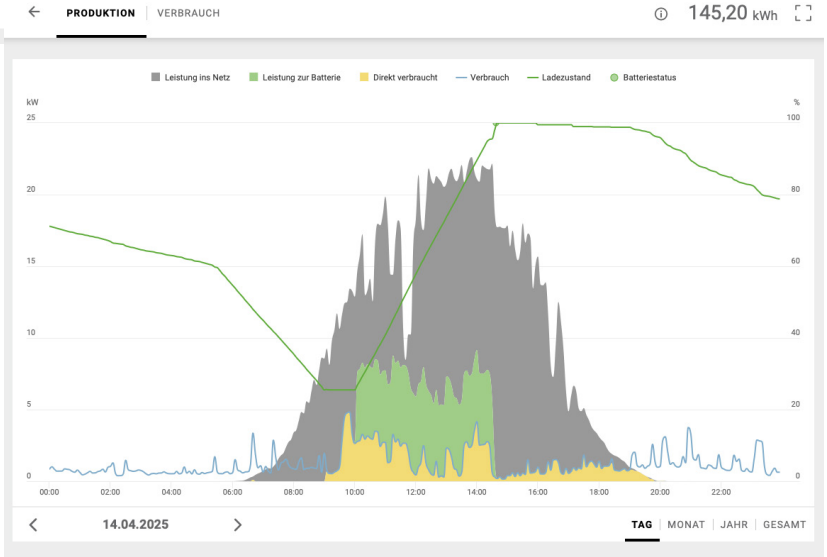

Verbrauch, Erneuerbare Energie-Erträge und Eigendeckung
330 000
300 000
270 000
240 000
210 000
180 000
150 000
120 000
90 000
60 000
30 000
0
-30 000
2024-7
2024-8
2024-9
2024-10
2024-11
2024-12
2025-1
2025-2
2025-3
EigenD
Restbezug
Ges/Ü


Eigenverbrauchsquote in %
120,00%
100,00%
80,00%
60,00%
40,00%
20,00%
0,00%
2024-7
2024-8
2024-9
2024-10
2024-11
2024-12
2025-1
2025-2
2025-3


Autarkie in %
40,00%
35,00%
30,00%
25,00%
20,00%
15,00%
10,00%
5,00%
0,00%
2024-7
2024-8
2024-9
2024-10
2024-11
2024-12
2025-1
2025-2
2025-3

Speicher clever laden: Mittags ist besser für alle!

Viele von Euch kombinieren ihre PV-Anlage bereits mit einem Batteriespeicher – super! Doch gerade in einer Energiegemeinschaft kommt es darauf an, nicht nur individuell, sondern auch gemeinschaftlich effizient zu handeln. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Zeitpunkt, wann Eure Speicher geladen werden – die Mittagszeit ist dafür ideal. Die Gründe liegen auf der Hand:

- Vormittags, wenn die Sonne langsam aufgeht, steigt die PV-Erzeugung erst nach und nach. In dieser Zeit kann der produzierte Strom meist komplett in der EEG, etwa für Haushaltsgeräte, verbraucht werden. Wenn in dieser Zeit auch noch der Speicher zu laden beginnt, bleibt für den gemeinschaftlichen Energieaustausch kaum etwas übrig – der Strom „versickert" im eigenen Speicher, bevor andere davon profitieren können.
- Mittags hingegen ist die PV-Erzeugung am höchsten. Gerade im Sommer können wir den PV-Überschussstrom nicht mehr gänzlich innerhalb der EEG verbrauchen. Beginnt der Speicher erst jetzt zu laden, stehen vorher mehr Überschüsse für andere Mitglieder zur Verfügung – und man selber profitiert von weniger Abregelung und niedrigerer Netzeinspeisung.
- Gemeinsam sorgen wir so auch für mehr Netzstabilität: Durch die Ladeverschiebung werden morgendliche Lastspitzen vermieden und das Stromnetz entlastet – ein Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit.

Was könnt Ihr tun? Prüft bei Eurer Speichersteuerung, ob Ihr die Ladezeiten anpassen könnt – viele Systeme bieten die Möglichkeit, Zeitfenster oder Prioritäten für das Laden festzulegen. Und keine Sorge, unsere eigenen Erfahrungen zeigen, dass die Batterie auch mit verzögertem Ladebeginn voll geladen wird: